Johann Schweikard von Cronberg - Lebenslauf

*** 15. 7. 1553, † 17. 9. 1626 Aschaffenburg.**

*

Vater Hartmuth v., kurmainzischer Amtmann, Marschall und Großhofmeister († 1591); Mutter Barbara v. Sickingen († 1567)
Studien in Trier, Paris, Dole, Rom (im jesuitisch geprägten Collegium Germanicum et Hungaricum), Löwen

1564 Domizellar Mainz

1566 Stiftsherr von S. Alban in Mainz

1575 Domizellar in Würzburg

1577 Domkapitular

1582 Domscholaster

1584 Generalvikar

1595 Domdechant in Mainz,
Propst und Dechant
verschiedener Mainzer Stifte

1599 Kämmerer des weltlichen
Gerichts der Stadt Mainz

1604 Wahl zum Erzbischof von Mainz
mit kaiserlicher Protektion.

Oktober 1606 - Mai 1607

residiert er, um der Pest zu entgehen,
in Seligenstadt

1610 vertritt Johann Schweikard in Prag
als Kurerzkanzler Kaiser Rudolf II für ½ Jahr

1611 das protestantische Kronberg huldigt
nach dem Tod der älteren Brüder
dem Erzbischof Johann Schweikard
als Stadtherren, danach Konflikte
mit den protestantischen
Familienmitgliedern

1612 Mit Landgraf Ludwig von
Hessen Regelung
des Fettmilchaufstandes in Frankfurt

1612 Krönung Kaiser Matthias in Frankfurt

1615 Einrichtung der Postlinie
Prag-Würzburg-Frankfurt-
Brüssel-Frankfurt

1618 Beginn des 30jährigen Krieges

1619 Krönung Kaiser Ferdinand II
in Frankfurt

1621 Prozessordnung für Verfahren
gegen Hexen

1623 Erhebung des Familienzweigs
in den Freiherrenstand

1624 Katholischer Gottesdienst
in der Kronberger Schloßkirche

1625 sichtbare Anzeichen körperlichen Verfalls